

Heimatverein Hermeskeil e. V.

Ausflug mit dem Bus in die Südwestpfalz

Stadtführung Wissembourg (Weissenburg)

Besuch des „Deutschen Weintores“ in Schweigen

Einkehr im Ständerhof/Münchweiler - Abendessen

Am 27. Sept. 2014 unternahm unser Verein eine Busfahrt in die schöne Südwestpfalz in den Raum Pirmasen.

Auf halbem Weg hielt der Bus der Firma Dixius, der mit knapp 50 Personen besetzt war auf einem Parkplatz an. Wir machten ein Picknick. Es wurde Schinken, Käse und Wurst angeboten. Zudem gab es Rot- oder Weisswein. Auch hatten einige Frauen des Vorstandes Kuchen gebacken und Kaffee aufgebriht.

Nun ging es weiter Richtung Hauenstein zum „Deutschen Schuhmuseum“. Hier konnte man auf 4 Etagen die Geschichte der Schuhherstellung nachvollziehen. Außerdem geht man hier auch auf soziale Aspekte dieser Zeit ein. Die Schuhindustrie begann um 1800 als Broterwerb für entlassene Soldaten. Schon bald zählte man in Hauenstein ca 35 Betriebe. Durch Automatisierung und Verlagerung der Herstellung ins billigere Ausland gingen Mitte des 20. Jahrhunderts sehr viele Arbeitsplätze verloren. Um die Erinnerung an diese Zeit hochzuhalten wurde in Hauenstein das „Deutsche Schuhmuseum“ gegründet. Eine sehenswerte Ausstellung.

Von hier aus fuhren wir ins elsässige Wissembourg. Eine schöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, etlichen Fachwerkhäusern und mittelalterlichem Flair. Alles Wissenswerte wurde uns von einem Stadtführer erklärt. Wer nicht an dieser Führung teilnehmen wollte, aus welchen Gründen auch immer, kehrte in eins der zahlreichen Straßencafes ein. Wir hatten ja auch herliches Wetter.

Gegen 16 Uhr brachen wir auf in Richtung Schweigen ans „Deutsche Weintor“ Das Bauwerk stammt aus der NS-Zeit und wurde 1936 gebaut. Das Tor gilt als eine der Wahrzeichen der Pfalz. Es markiert den Beginn der „Deutschen Weinstrasse“. Das nördliche Ende befindet sich in Bockenheim am „Haus des Deutschen Weines“.

Wir gönnten uns noch ein paar Getränke. Dan kehrten wir in Münchweiler im Landgasthof Ständerhof ein. Hier waren wir zum Abendessen angemeldet und wurden auch prommt bedient. Nach diesem gemütlichen Zusammensein mussten wir in Richtung Heimat aufbrechen. Es war ein schöner ereignisreicher Tag